Stadtverwaltung Wittlich

Niederschrift Nr. 6/2022

über die **öffentliche** Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, dem 15. September 2022 im Saal Lieser im Rathaus, Schloßstraße 11.

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 19:12 Uhr

Name	Zuordnung	Bemerkungen
Joachim Rodenkirch	Bürgermeister	
Elfriede Meurer	Erste Beigeordnete	
Elfriede Marmann	Beigeordnete	fehlte entschuldigt
Michael Wagner	Beigeordneter	
Jürgen Junk	Ratsmitglied	
Thomas Oehlenschläger	Ratsmitglied	fehlte entschuldigt
Martin Poth	Ratsmitglied	
Dr. Michael Praeder	Ratsmitglied	nicht anwesend
Jan Salfer	Ratsmitglied	
Michaele Schneider	Ratsmitglied	
Magdalena Zelder	Ratsmitglied	fehlte entschuldigt
Leonard Preisler	Ratsmitglied	
Jürgen Vellen	Ratsmitglied	fehlte entschuldigt
Elisabeth Schönhofen	Ratsmitglied	
Alexa Spielmann-Sips	Ratsmitglied	nicht anwesend
Joachim Gerke	Ratsmitglied	ab 18:08 Uhr, TOP 2
Siddik Simsek	Ratsmitglied	
Hans-Peter Pesch	Ratsmitglied	
Erika Werner	Ratsmitglied	
Maria Klein	Ratsmitglied	fehlte entschuldigt
Bernhard Lehnen	Ratsmitglied	
Olaf Röder	Ratsmitglied	fehlte entschuldigt
Stephan Lequen	Ratsmitglied	
Stefanie Pützer-Queins	Ratsmitglied	
Adelheid Wax	Ratsmitglied	
Judith Teichmann	Ratsmitglied	
Lara Bollonia	Ratsmitglied	
Silke Wolfgramm	Ratsmitglied	
Harald Fau	Ratsmitglied	nicht anwesend
Leo Condne	Ratsmitglied	
Renate Petry	Ratsmitglied	
Thomas Losen	Ratsmitglied	fehlte entschuldigt
Markus Lange	Ratsmitglied	fehlte entschuldigt
Markus Blasweiler	Ratsmitglied	nicht anwesend
Jürgen Kaut	Ratsmitglied	
Thomas Nummer	Ratsmitglied	
Rainer Stöckicht		
Sebastian Klein	Schriftführer	
Christian Leisch		zu TOP 2b
Markus Müller		zu TOP 2c
Hans Hansen		zu TOP 3
Thomas Eldagsen		zu TOP 3
Michael Schmitt		zu TOP 4

Rainer Wener

Anke Esseln	Büro BKs, Trier	zu TOP 3
Hans Krebs	Krebs PBV GmbH	zu TOP 3

Zur Sitzung war mit Schreiben vom 8. September 2022 fristgerecht eingeladen worden. Die Einladung mit der Tagesordnung und den entsprechenden Vorlagen sind der Originalniederschrift beigefügt.

Die öffentliche Bekanntmachung der Sitzung erfolgte in der Wittlicher Rundschau Nummer 36 vom 10. September 2022.

Der Vorsitzende stellt vor Eintritt in die Tagesordnung die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen gegen die Einladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit werden nicht erhoben. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird mit einer Gedenkminute an den verstorbenen ehemaligen Bürgermeister Helmut Hagedorn gedacht.

Protokoll

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Stefan Schrot, Burgstraße 65, meldet sich zu Wort und spricht die Situation der Radfahrer in Wittlich an. Er weist darauf hin, dass Wittlich beim Fahrradklimaindex einen der letzten Plätze belegt habe und das Fahren in der Friedrichstraße sehr gefährlich sei. Er möchte wissen, ob sich die Verwaltung dieser Problematik bewusst sei und was dagegen unternommen werde?

Bürgermeister Rodenkirch erläutert, dass die Verwaltung derzeit das Klimaschutzkonzept und das Mobilitätskonzept erarbeite. In diesem Zusammenhang sei die Verwaltung über alle Hinweise und Anregungen froh, die zu einer Verbesserung führen könnten. Nicht nur die Friedrichstraße bedarf einer Anpassung für die Radfahrer, auch die Schloßstraße müsse überdacht werden.
Er gibt allerdings zu bedenken, dass es sich bei diesen Straßen um große Baumaßnahmen handeln werde und man abwarten müsse, wie man die Straße für alle Verkehrsteilnehmer konzipieren könne. Solche Verfahren benötigen Zeit.

TOP 2 Mitteilungen

1) Bürgermeister Rodenkirch weist darauf hin, dass auch die Verwaltung von der aktuellen Gasmangellage betroffen sei. Es wurden bereits Vorkehrungen getroffen, die umgesetzt werden, sollte es zu einer Krisensituation kommen. Neben der Schaffung eines Krisenstabs wurde eine Dienstanweisung zur Einsparung von Energie erlassen.
   Im kommenden Jahr ist mit einer Kostensteigerung für Gas von bisher ca. 70.000 Euro auf über 1.000.000 Euro zu rechnen.

2) Das Klimaschutzkonzept befindet sich derzeit in der Erstellung. Nach Ansicht von Bürgermeister Rodenkirch stellt der Klimawandel die größte Herausforderung der Zukunft dar.

3) Das Land Rheinland-Pfalz hat die meisten Kriegsvertriebenen aus der Ukraine aufgenommen. Die Integration der Kinder stellt viele Kitas und Schulen vor eine Herausforderung.

4) Zu Corona gibt es keine neuen Erkenntnisse. Die Dienstellenleitung empfiehlt weiterhin das Tragen einer Maske im Gebäude.

5) Für den Neubau des Schwimmbades wird es von den Fördergebern keine weiteren Mittel geben. Momentan liegt das Projekt innerhalb des Budgets. Wie sich die Kostensituation entwickeln wird, ist von den kommenden Ausschreibungen abhängig.
Der Bau des Mehrgenerationenzentrums ist bereits weit fortgeschritten. Die Fertigstellung ist für den Sommer 2023 geplant.

6) Bürgermeister Rodenkirch informiert über Vandalismus im Eventum und zeigt entsprechende Bilder. Ein solches Verhalten ist kein Einzelfall und kommt im ganzen Stadtgebiet und den städtischen Einrichtungen vor. Sollte es vermehrt zu solchen Vorfällen kommen, kann es auch zur Schließung von Einrichtungen kommen.

7) Die Stadt Wittlich ist bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetz bereits weit fortgeschritten. Es ist mittlerweile möglich, Anträge online zu stellen und auch online zu bezahlen. Die Stadt Wittlich ist im Kreis die erste Kommune die dies umgesetzt hat.

8) Die Erstellung des Tourismuskonzeptes ist in Bearbeitung. In der kommenden Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus erfolgt ein Sachstandsbericht.

9) Am 1. September hat Ministerpräsidentin Malu Dreyer das Makerspace Wittlich besucht. Sie hat sich von der Einrichtung begeistert gezeigt.

10) Die Säubrennerkirmes war ein voller Erfolg. Die neuen gesetzlichen Regelungen des § 26 POG hatten keinen Einfluss auf die Veranstaltung.
Außerdem fand am 3. und 4. September das „Historische Dorffest“ in Dorf statt und die SWR 1 Hitparade hat am 12. September in Wittlich Station gemacht.
Am 16. September findet das Abschlusskonzert des Campus-Mosel-Musikfestival in der Kultur- und Tagungsstätte Synagoge statt.

11) Am 9. Oktober findet eine Vernissage zur Ausstellung „Großes Landschaftstheater“ statt. Die Ausstellung zeigt Bilder Britischer Maler des 19. Jahrhunderts an der Mosel.

12) Bürgermeister Rodenkirch weist darauf hin, dass die Verwaltung aktuell viele Konzepte erarbeite und diese auch umsetze. Beim Hochwasserschutzkonzept erfolgen zudem Abstimmungen mit den Gemeinden die ebenfalls Anrainer der Gewässer sind, um ein umfassendes Konzept zu erarbeiten und die erforderlichen Maßnahmen so umzusetzen, dass keine Insellösungen entstehen.

13) Am 30. September findet am 15 Uhr eine Bürgerbeteiligung im Stadtpark statt. Thema ist „Stadtpark 2.0“. Der beauftragte Planer Heckel wird die Veranstaltung leiten. Alle interessierten Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.

14) Die Statistik der Bautätigkeit ist in diesem Jahr etwas rückläufig gegenüber 2021. Es bleibt abzuwarten wie sich die Tätigkeit bis Ende des Jahres entwickeln wird. Sie befindet sich aber weiterhin auf hohen Niveau.

TOP 2.a Mitteilungen
Bekanntgabe von Beschlüssen städtischer Gremien

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 2.b Gesamtabschluss 2020

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 2.c Vertragsangelegenheiten Liefervertrag Erdgas

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 3 Bauleitplanung Bebauungsplan W-83-00 "Oberstraße" - Beratung der Stellungnahmen und Anregungen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13a Abs. 3 Nr. 2 BauGB sowie aus der gleichzeitigen Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB und der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB - Satzungsbeschluss

Anke Esseln, BKS Stadtplanung GmbH, Trier, fasst die Stellungnahmen zusammen.

Beschluss:

Vor Beginn der Beratung wird die Anhörung der beauftragten Planer und Sachverständigen gemäß § 35 Abs. 2 GemO beschlossen.

Der Stadtrat beschließt nach Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13a Abs. 3 Nr. 2 BauGB sowie aus der gleichzeitigen Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB und der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB den Bebauungsplan W-83-00 "Oberstraße" gemäß § 10 BauGB als Satzung.
Die örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung baulicher Anlagen sind gemäß § 9 Abs. 4 BauGB i.V.m. § 88 Landesbauordnung in den Bebauungsplan als Festsetzungen aufgenommen worden und werden ebenfalls als Satzung beschlossen.

Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden:

Beschlussempfehlung 1:

Abstimmungsergebnis:
einstimmig: **X**

Beschlussempfehlung 2:

Abstimmungsergebnis:
einstimmig: **X**

Beschlussempfehlung 3:

Abstimmungsergebnis:
einstimmig: **X**

Beschlussempfehlung 4:

Abstimmungsergebnis:
einstimmig: **X**

Beschlussempfehlung 5:

Abstimmungsergebnis:
einstimmig: **X**

Beschlussempfehlung 6:

Abstimmungsergebnis:
einstimmig: **X**

Stellungnahmen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit:

Beschlussempfehlung 7:

Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: **21**
Nein-Stimmen: **0**
Enthaltungen: **1**

Beschlussempfehlung 8:

Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: **21**
Nein-Stimmen: **0**
Enthaltungen: **1**

Stellungnahmen der Verwaltung:

Beschlussempfehlung 9

Abstimmungsergebnis:
einstimmig: **X**

Beschlussempfehlung 10:

Abstimmungsergebnis:
einstimmig: **X**

Gesamtbeschluss

Abstimmungsergebnis:
einstimmig: **X**

TOP 4 Benennung des Mehrgenerationenzentrums im Brautweg

Beschluss:
Der Stadtrat stimmt der Durchführung zur Namensfindung für das neue Mehrgenerationenzentrum im Brautweg mit Hilfe des beiliegenden Flyers zu.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig: **X**

TOP 5 Verschiedenes

1) Ratsmitglied Lehnen dankt dem Ordnungsamt, dass zum Schulbeginn Präsenz gezeigt wurde.

2) Ratsmitglied Simsek fragt nach, ob die Online-Services auch in anderen Sprachen nutzbar seien. Bürgermeister Rodenkirch erläutert, dass diese sich aktuell in der Umsetzung befänden und er davon ausgehe, dass künftig auch weitere Sprachen zur Verfügung gestellt werden würden.
In diesem Zusammenhang fragt Ratsmitglied Simsek nach, ob für die Kriegsvertriebenen aus der Ukraine Sprachkurse angeboten werden. Bürgermeister Rodenkirch antwortet, dass mit den verfügbaren Mitteln Angebote durchgeführt werden. Die Grundschule Georg-Meistermann versucht gemischte Klasse zu bilden und die Kinder entsprechend des Sprachniveaus einzuteilen. Es ist möglich, dass 9-jährige in die erste Klasse eingeschult werden. Eine langfristige Planung gestaltet sich allerdings schwierig, da nicht abzusehen sei, ob die Menschen bleiben wollen oder zurück in die Ukraine gehen.

   Ratsmitglied Petry weist darauf hin, dass dies nicht der erste Flüchtlingsstrom sei. Auch in der Vergangenheit habe die Integration an den Schulen funktioniert.

3) Ratsmitglied Pesch weist darauf hin, dass die ältere Generation nicht ausreichend repräsentiert werde. Mit der Fertigstellung des Mehrgenerationenzentrums solle ein besonderes Augenmerk auf diese Personengruppe gerichtet werden. Möglich wäre die Schaffung eines ehrenamtlichen oder hauptamtlichen Ansprechpartners oder die Schaffung eines Seniorenbeirates.
Bürgermeister Rodenkirch erwidert, dass der Rat einen Querschnitt der Gesellschaft darstelle und in diesem eine Vielzahl von „Senioren“ sitzen würden. Die Schaffung eines weiteren Ausschusses führt dazu, dass diese kaum besetzt werden können. Zudem werden die Belange der einzelnen Personengruppen bei allen Entscheidungen berücksichtigt.
Ratsmitglied Schneider erläutert in diesem Zusammenhang, dass die sozialen Einrichtungen der Stadt auf den demografischen Wandel eingestellt seien. Im Mehrgenerationenzentrum werde sich eine entsprechende Struktur entwickeln. Eine Schaffung neuer Gremien sei nicht zielführend.

Bürgermeister Joachim Rodenkirch
Vorsitzender

Sebastian Klein
Schriftführer

Anlagen:
- Bilder Vandalismus Eventum
- Kostenaufstellung Neubau Schwimmbad
- Präsentation B-Plan W-83-00 „Oberstraße